

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und sonstige Förderer, Freunde und Anhänger des Naturheilverfahrens eingefunden hatten. Wir bemerkten die Herren: Oberbürgermeister Dr. André, Bürgermeister Stadlor, Stadtrat Baltzer, Stadtrat Albert Voigt, Justizrat Dr. Enzmann, die Stadtverordneten Herren Kluge, Beyer, Bretschneider, Schilling und Uhlich, sowie die Herren Rentier Diehl, Dr. Haupt, Dr. Schreiber u. A. m. Auch die Mehrzahl der Kurgäste hatte sich im Speisesaal der Anstalt, wo die Festlichkeit angesichts des mit einer Lorbeer- und Blumen-  
gürlande geschmückten Bildnisses des Stifters, Herrn Geheimrates v. Zimmermann, abgehalten wurde, eingefunden. Die Beteiligung einer Anzahl Damen mit der Gattin des verdienten Leiters der Anstalt, Frau Dr. Disqué, an der Spitze verlieh dem festlichen Actus besonderen Glanz. Zunächst ergriff Herr Fabrikdirektor Ufert als Vorsitzender des vom Rate der Stadt ernannten, aus neun Mitgliedern bestehenden Vorstandes der Anstalt, welcher die Verwaltung derselben unter Oberaufsicht des Rates führt, das Wort, um die Erschienenen zu begrüßen und in kurzen Worten die Veranlassung der Festlichkeit zu erläutern. In dem neuen Statut der Anstalt, welches seit vorigem Jahre in Kraft ist, lautet eine Bestimmung dahin, dass alljährlich am 24. Juni zum ehrenden Andenken des Stifters und zur Förderung der Zwecke der Anstalt eine Feier im Anstalts-  
saale abgehalten werde. Dieselbe solle darin bestehen, dass der Arzt und bei dessen etwaiger Behinderung ein Mitglied des Vorstandes einen zweckentsprechenden Vortrag halte. Nachdem sodann Herr Direktor Ufert dem ärztlichen Leiter der Anstalt, Herrn Dr. Disqué, Stabsarzt d. L. und Kreisarzt a. D., das Wort erteilt hatte, hielt dieser eine von aufrichtiger Dankbarkeit gegen den Stifter der Anstalt und von Begeisterung für die humanitären Zwecke derselben durchdrungene Ansprache.

Nachdem der Musikchor einen Choral geblasen hatte, nahm Herr Direktor Ufert das Wort, um Herrn Dr. Disqué für seinen Bericht zu danken und dem Wunsche Ausdruck zu verleihen, dass die Anstalt auch fernerhin ihren Zweck zum Wohle der Menschheit so erfolgreich erfülle, wie bisher, dass sie wachse, blühe und gedeihe. Anschliessend daran beantragte er, den Gefühlen des Dankes gegen Herrn Geheimrat v. Zimmermann durch ein Telegramm an denselben Ausdruck zu verleihen; es erfolgte allseitig freudigste Zustimmung. Daraufhin wurde an Herrn Geheimrat v. Zimmermann in Berlin folgendes Telegramm abgesandt:

„Die zur Jahresfeier der v. Zimmermann'schen Naturheilanstalt Versammelten gedenken des edlen Stifters unter dem Ausdruck tiefgefühlten Dankes.“

Unter Führung des Herrn Dr. Disqué, sowie der Herren Assistenzärzte Dr. Burkhart und Dr. Herzberg, des Herrn Direktor Weiss und einiger Angestellter der Anstalt erfolgte dann ein Rundgang durch die Anstalt, bei welchem das elektrische Bad, die Lufthütten und das Sonnenbad besondere Beachtung fanden; über die ganze Einrichtung aber, über die in allen Räumen herrschende Sauberkeit und Ordnung herrschte nur eine Stimme vollsten Lobes und rückhaltloser Anerkennung. Der überaus günstige Eindruck, den man gewann, gereicht den Leitern der Anstalt, Herrn Dr. Disqué und Herrn Direktor Weiss, sowie Frau Direktor Weiss als Vorsteherin des Wirtschaftswesens zu hoher Ehre. Im Wartezimmer, wo Vorbereitungen getroffen waren, dass die Gäste einen Imbiss und einen kühlen Trunk zu sich nehmen konnten, fand man sich wieder zusammen.

Grüna bei Chemnitz erhält nun auch eine Naturheilanstalt. Bertrand Stahringer, welcher die ärztliche Leitung der Anstalt in Ottenstein-Schwarzenberg niedergelegt hat, baut sich in Grüna eine eigene Anstalt, zu welcher am 14. Juni der Grundstein gelegt wurde. Hunderte von Menschen, besonders viele Anhänger aus Chemnitz, nahmen an der Feier teil. Pastor Koch hielt die Weiherede. Der Musikverein „Lyra“ trat mit Männerchören ein. Oscar May verlas die von ihm gestiftete Urkunde über den gegenwärtigen Stand der Naturheilkunde; dieselbe wurde in den Grundstein eingefügt. Bei dem sich anschliessenden Commers im Schützenhause hielt Obertelegraphen-Assistent Reppert-Chemnitz die Festrede über Naturheilkunde.

## Bücherschau und Empfehlungen.

**Das Naturheilverfahren auf moderner Grundlage bei den verschiedenen Leiden des Organismus.** Für Gesunde und Kranke aller Stände. Von Dr. J. Wilhelm. A. Hartlebens Verlag. Verfasser stellt sich die grosse Aufgabe: „Das Naturheilverfahren, gereinigt von den ihm beigemengten Schlacken auf eine solide Basis zu bringen, das Gute und Heilsame, was es gebracht, behalten, das Schlechte von Charlatanen eingebrachte unerbittlich über den Haufen werfen, aber auch das Naturheilverfahren durch die neueren hygienischen Erfahrungen der Wissenschaft erweitern und bereichern.“ Trotz dieser grossen Versprechungen vermochten wir nichts neues aus dem Buche herauszufinden mit Ausnahme der gänzlich unmotivierten Verquickung von Charlatanerie und Naturheilverfahren, welche doch unmöglich dem letzteren zur Last gelegt werden kann.